

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jahresbericht der Höheren Mädchenschule zu Karlsruhe

1884-1885

[urn:nbn:de:bsz:31-287202](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287202)

Jahresbericht

der

Höheren Mädchenschule

zu

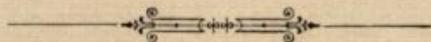
Karlsruhe

für das Schuljahr 1884—1885.



Zugleich Einladung

zu den öffentlichen Prüfungen am 29.—31. Juli und zu der Schlussfeier am 1. August.



Karlsruhe.

Druck der W. Hasper'schen Hofbuch- & Steindruckerei, Friedrich Gockel.
1885.

1885. Programm Nr. 78.



7
DB 454, 1884/85

Inhalt.

I. Zur Geschichte der Anstalt	3
II. Verzeichnis der durchgenommenen Lehrpensa (Lehrgang) nebst einer Tabelle über die Unterrichtsfächer und einer Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrenden	10
III. Statistik der Anstalt	26
1. Aufsichtsrat	26
2. Lehrpersonal	28
3. Frequenz	29
4. Namensverzeichnis der Schülerinnen	33
IV. Prüfungen und Schlussfeier	33
V. Bekanntmachung über den Wiederbeginn des Unterrichts im neuen Schuljahr, über die Anmeldung zum Eintritt, über Schulgeld, Ferien u. a.	34

I. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Über die Religionsprüfungen der evangelischen Schülerinnen im Schuljahr 1883—84 ist mitzuteilen, dass dieselbe für die 3., 4., 7. und 10. Klasse durch den oberkirchenrätlichen Kommissär Herrn Dekan Zittel bereits am 25. Juli v. J. abgehalten wurde, während die 1., 2., 6., 8. und 9. Klasse unter Leitung des Unterzeichneten im Anschluss an die öffentlichen Prüfungen nach der Tagesordnung am 29. Juli geprüft wurden, von einer Vorführung der 5. Klasse aber wegen Unpässlichkeit eines Lehrers abgesehen werden musste.
2. Zur Vornahme der israelitischen Religionsprüfung war für das Schuljahr 1883—84 nach dem Rücktritt des Herrn Oberrats Willstätter durch den Grossherzoglichen Oberrat der Israeliten Herr Stadt- und Konferenz-Rabbiner Dr. Schwarz als Kommissär ernannt worden. Infolge einer Entschliessung des Grossherzoglichen Oberrats vom 1. Juni d. J. Nr. 694 ist nunmehr Herr Dr. Schwarz zum ständigen Kommissär für den israelitischen Religionsunterricht unserer Anstalt berufen.
3. Inbetreff des Schulbesuchs der Israeliten erscheint es zweckmässig, die unterm 10. Juli 1877 für alle Schulen des Landes erlassene Verfügung des Grossherzoglichen Oberschulrats hier zu wiederholen. Sie lautet:

Im Einverständnis mit dem Grossherzoglichen Oberrat der Israeliten wird bezüglich des Schulbesuchs israelitischer Schüler an israelitischen Festtagen und an Sabbathen behufs allgemeiner Regelung dieser Angelegenheit angeordnet:

1. Israelitische Schüler sind auf Verlangen ihrer Eltern oder Fürsorger vom Schulbesuche zu befreien:
 - a. an den beiden Tagen des Neujahrsfestes,
 - b. am Versöhnungsfeste,
 - c. am 1. und 7. Tage des Passahfestes (Ostern),
 - d. am ersten Tage des Wochenfestes (Pfingsten),
 - e. am 1. und 8. Tage des Laubhüttenfestes.

2. An anderen israelitischen Festtagen und an Sabbathen sind die israelitischen Schüler zum regelmässigen Besuche der Schule anzuhalten; doch sind dieselben, soweit thunlich, an Sabbathen während der Zeit des öffentlichen Gottesdienstes auf Verlangen ihrer Eltern oder Fürsorger von der Verpflichtung zum Schulbesuche zu entbinden.

Keinenfalls aber sollen israelitische Schüler oder Schülerinnen beim Schulbesuch an Sabbathen und Festen gegen den Willen ihrer Eltern oder Fürsorger zum Schreiben, Zeichnen, oder zur Fertigung von Handarbeiten angehalten werden.

Auch ist bei Festsetzung der Stundenpläne auf die israelitischen Schüler in der Weise Rücksicht zu nehmen, dass soweit thunlich der christliche Religionsunterricht auf Samstag und auf die Zeit des israelitischen Gottesdienstes gelegt und auf diesen Tag solche Unterrichtsgegenstände angesetzt werden, bei welchen keine Arbeiten vorkommen, an denen israelitischen Schüler nicht Teil nehmen können.

4. Unseren vorjährigen Mitteilungen über die von dem Grossherzoglichen Oberschulrat erlassenen Vorschriften, welche die Pflege der Gesundheit der Jugend bezwecken, reihen wir in diesem Bericht nachstehende Verordnung des Grossherzoglichen Ministeriums d. J. vom 2. August 1884 an:

Massregeln gegen ansteckende Krankheiten, insbesondere gegen den Scharlach betreffend.

(Gesetzes- und Verordnungsblatt 1884 Nr. XXXII S. 372.)

Auf Grund der §§. 85, 87a. P.-St.-G.-B. wird im Einverständnis mit dem Grossherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts verordnet, wie folgt:

§. 1.

Das Familienhaupt, in dessen Wohnung eine Erkrankung an Scharlach vorkommt, ist verpflichtet, für thunlichste Absonderung der Kranken zu sorgen, die zu seinem Hausstande gehörenden Kinder vom Besuche der Schule und der Kirche abzuhalten und darauf hinzuwirken, dass der Verkehr dieser Kinder mit anderen Kindern, insbesondere auf öffentlichen Strassen und Plätzen, thunlichst beschränkt werde.

Diese Massregeln sind zu beobachten, bis vier Wochen seit Beginn der letzten in dem Hausstande aufgetretenen Erkrankung abgelaufen sind und eine Reinigung des Kranken stattgefunden hat, oder bis acht Tage seit der Entfernung des Kranken aus der Wohnung verstrichen sind.

§. 2.

Der Zutritt zu Leichen von an Scharlach oder an Diphtherie Gestorbenen ist thunlichst zu beschränken, insbesondere Kindern nicht zu gestatten. Auch zu den Leichenbegängnissen dürfen in solchen Fällen Kinder nicht beigezogen werden.

§. 3.

Sofort nach dem erstmaligen Auftreten von Scharlach in einer Gemeinde hat die Ortspolizeibehörde die Bestimmungen der §§. 1 und 2 bekannt zu machen.

In grösseren Städten wird den Familienvätern, in deren Hausstande Scharlacherkrankungen vorkommen, die Beobachtung der in §. 1 vorgeschriebenen Massregeln durch schriftliche Verfügung der Ortspolizeibehörde aufgegeben.

§. 4.

In Volksschulen hat der Vorsitzende der Ortsschulbehörde (das Rektorat), in höheren Lehranstalten der Anstaltsvorstand, Schüler, die an Scharlach erkranken, oder in deren Hausstande Scharlacherkrankungen eingetreten sind, von dem Besuche der Schule auszuschliessen, bis das Familienhaupt, zu dessen Hausstand der Schüler gehört, der Schulbehörde persönlich oder schriftlich angezeigt, dass vier Wochen seit Beginn der letzten in dem Hausstande aufgetretenen Scharlacherkrankung oder acht Tage seit Entfernung des Kranken aus der Wohnung verstrichen sind.

§. 5.

Nicht minder sind Schüler, die an Diphtherie, Masern, Keuchhusten erkranken, von dem Schulbesuche auszuschliessen, bis ein ärztliches Zeugnis die Gefahr der Weiterverbreitung der Krankheit für beseitigt erklärt oder bei Masern und Diphtherie 14 Tage seit Beginn der Krankheit abgelaufen, bei Keuchhusten keine Anfälle der Krankheit mehr wahrnehmbar sind.

Auf Antrag des Bezirksarztes sind bei besonders gefährlichem Auftreten der Masern oder Diphtherie auch Schüler, in deren Hausstand Fälle dieser Krankheiten vorkommen, von dem Schulbesuche auszuschliessen.

§. 6.

Der Schluss der Schule soll nur auf Antrag des Bezirksarztes verfügt werden. Der Antrag ist zu stellen, wenn ansteckende Krankheiten eine besonders ausgedehnte Verbreitung oder einen besonders gefährlichen Charakter erlangen, oder in dem Schulgebäude selbst vorkommen. Zur Wiedereröffnung des Unterrichts ist die Genehmigung des Bezirksarztes erforderlich.

Lehrer, in deren Hausstand ansteckende Krankheiten auftreten, sind von Erteilung des Unterrichts auszuschliessen.

§. 7.

Die Bezirksämter haben den Ortsschulbehörden und Vorständen höherer Lehranstalten von allen in der betreffenden Gemeinde vorkommenden Erkrankungen an Scharlach Nachricht zu geben. In

grösseren Städten ist zu diesem Behufe auf die Anzeige solcher Erkrankungen alsbald zu ermitteln, welche Schulen die zu dem Hausstande des Kranken gehörenden Kinder besuchen. Auch die Lehrer sind verpflichtet, Erkrankungen von Schülern an Scharlach, Masern, Keuchhusten, Diphtherie, die zu ihrer Kenntnis gelangen, der Ortsschulbehörde oder dem Anstaltsvorstand anzuzeigen.

§. 8.

Bei besonders gefährlichem Auftreten von Scharlach oder Diphtherie kann auf Antrag des Bezirksarztes der Zutritt zu Wohnungen, in denen sich Kranke befinden, durch Anschlag an den Eingängen polizeilich untersagt werden.

Auch kann das Bezirksamt bei besonders dringender Gefahr einer Verbreitung der Krankheit, oder wenn die Vorschriften des §. 1 nicht beobachtet werden, die Verbringung des Kranken in eine Krankenanstalt anordnen.

§. 9.

Nehmen Masern, Scharlach, Diphtherie, Keuchhusten in einer Gemeinde einen gefährlichen Charakter an, oder ergeben sich bei Behandlung und Pflege der Kranken besondere örtliche Missstände, so hat der Bezirksarzt an Ort und Stelle von den obwaltenden Verhältnissen sich zu verlässigen und über das Ergebnis und die getroffenen Anordnungen an das Ministerium des Innern zu berichten.

5. Die in unserem letzten Bericht unter 4 erwähnte Absicht des Grossherzoglichen Oberschulrats, unseren Lehrplan einer Durchsicht zu unterwerfen, ist inzwischen durch Aufstellung und Bearbeitung einer grösseren Anzahl von Fragen ihrer Ausführung so weit entgegengebracht worden, dass im nächsten Herbst die auf Grund zahlreicher Konferenzberatungen gefertigten Vorlagen zur abschliessenden Erörterung gelangen können, welche im Schosse des Grossherzoglichen Oberschulrats durch eine Konferenz der Vorstände stattfinden soll.
6. Die Besuche, welche wir in dem nun bald endenden Arbeitsjahre von hier und auswärts (Baden, Württemberg, Preussen, Finnland) erhielten, galten meist dem Unterricht im Turnen und in den fremden Sprachen.
7. Lehrproben wurden für die Kandidatinnen des Lehrerinnenseminars Prinzessin-Wilhelm-Stift im Juli 1884 an unserer Anstalt abgehalten. Die Lehrproben für andere Kandidatinnen des Lehramts, welche durch eine Kommission des Grossherzoglichen Oberschulrats geprüft wurden, fanden in herkömmlicher Weise unter Beteiligung des Herrn Oberschulrats Dr. v. Sallwürck im Oktober v. J. und im Juni d. J. statt.
8. Am 13. Januar d. J. wurde nachmittags der Unterricht ausgesetzt und den Schülerinnen der kanalisierte Landgraben gezeigt, zu dessen Besichtigung der hochverehrte Stadtrat die Klassen 7—1 mit der Lehrerschaft freundlichst eingeladen hatte. Während ein Teil der Beschauer für die gesundheitliche Bedeutung des grossartigen, nur in grossen Städten Europas vorkommenden Werkes genügendes Verständnis hatte, konnten die übrigen sich dem selten gebotenen Genuss hingeben, bei reicher Beleuchtung und schallender Musik der hiesigen Jugendkapelle, einen Spaziergang „unter der Stadt“ auszuführen.
9. In den Aufsichtsrat trat infolge Ernennung des Stadtrats und Bestätigung des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 16. Januar d. J. Nr. 735 der praktische Arzt Herr Dr. Weill am Anfang dieses Jahres ein.

Die Geschäfte des Aufsichtsrats, welche bisher im Anschluss an die Sitzungen des Ortsschulrats erledigt wurden, dessen Mitglieder zugleich unseren Aufsichtsrat bildeten, werden seit Beginn d. J. in einem grösseren Kollegium besorgt, welches laut Beschluss des Stadtrats vom 2. Januar d. J. nach Vereinbarung mit der Grossherzoglichen Oberschulbehörde sämtliche „städtische Schulkommissionen“ in sich begreift.

Es sind dies: 1. Der Ortsschulrat; 2. der Beirat des Realgymnasiums; 3. der Beirat der Realschule; 4. der Aufsichtsrat der Höheren Mädchenschule; 5. der Gewerbeschulrat. Die zu 1—4 zählenden Mitglieder gehören auch dem 5. Kollegium an, welches ausserdem noch eine Anzahl weitere Mitglieder zählt und seine Geschäfte jeweils zu Anfang der Sitzung der vereinigten städtischen Schulkommissionen erledigt. Diejenigen Mitglieder der unter 1—3 genannten Kollegien, welche nicht zu Mitgliedern unseres Aufsichtsrats ernannt sind, haben in diesem nur beratende Stimme.

10. Über unsere Lehrerschaft ist zu berichten:
 - a. Abgesehen von kürzeren Unterbrechungen der Lehrthätigkeit, welche durch leichtere Krankheiten oder anderweite besondere Vorfälle veranlasst waren, ergaben sich längere Stellvertretungen infolge der Gesundheitsverhältnisse unseres Hauptlehrers K o b e und infolge der Beurlaubung des Prof. Dr. M e y e r. In der Zeit vom 7. Januar bis 5. Februar versuchten wir den zur Herstellung seiner Gesundheit ausser Landes verweilenden Mitarbeiter K o b e durch eigene Kräfte zu ersetzen, während wir vom 6. Februar bis 28. März fremder Hilfe bedurften, da am 6. Februar Prof. M e y e r einen dreimonatlichen, zu einem Aufenthalt in Paris bestimmten Urlaub angetreten hatte. Die Hilfe fanden wir in dem Entgegenkommen der beiden Lehrerinnen Fräulein A d e l e M e r z und A n n a S p o h n, die mit Genehmigung des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 19. Februar d. J. sich in das ganze Deputat K o b e's teilten, während wir den durch Meyer's Urlaub hervorgerufenen Ausfall selbst deckten. Nach den Osterferien kehrte K o b e frischgestärkt zurück; Meyer trat am 6. Mai wieder ein. — Gegen Schluss des Schuljahrs machte sich eine längere Stellvertretung für Hauptlehrer B u h l i n g e r nötig, welcher sich durch einen Sturz auf einen Bordstein das Knie des linken Fusses verletzte.
 - b. An die Stelle der Ende November v. J. wegen beabsichtigter Verehelichung ausscheidenden Lehrerin Fräulein A n n a H e i l, deren sechsjährige Thätigkeit an unserer Anstalt jederzeit die verdiente Anerkennung zuteil ward, trat durch Berufung des Stadtrats nach der satzungsmässigen Genehmigung der Grossherzoglichen Oberschulbehörde Fräulein H e l e n e W e i c k, deren Anstellung nach §. 3 der Satzungen zunächst eine provisorische ist. Ihre pädagogische Ausbildung hat sie im Jahre 1876 in dem hiesigen Lehrerinnen-seminar Prinzessin-Wilhelm-Stift vollendet. Von den acht Jahren ihrer Lehrthätigkeit brachte sie eines an einem Privatinstitut in Nancy zu, die übrigen sieben am Karolineninstitut zu Frankenthal in Rheinbayern.
 - c. Dem Berichterstatter wurde durch seine Königliche Hoheit den Grossherzog mit Allerhöchster Entschliessung aus Grossherzoglichem Staatsministerium vom 9. April d. J. der Titel „Direktor“ verliehen.
11. In der Behandlung der Zeugnisse haben wir in diesem Schuljahr ein anderes Verfahren eintreten lassen, indem wir den beiden obersten Klassen die für den Februar und für Pfingsten in Aussicht genommenen allgemeinen Angaben über Fleiss, Betragen, Leistungen und Ordnung fortfallen liessen, da sich in den bezüglichen Konferenzen ergeben hatte, dass der Zustand jener Klassen im wesentlichen gleich geblieben war. Das gleiche Verfahren hatte sich auch in früheren Jahren inbezug auf das Februarzeugnis für alle Klassen empfohlen, wenn Ostern sehr früh eintrat.
12. Das Verzeichnis der Schülerinnen soll künftig die Angabe des Geburtsorts derjenigen enthalten, die nicht hier geboren sind. Dabei soll der Ortsname in Klammern eingeschlossen

sein, wenn die Eltern zur Zeit noch in den angegebenen Orten wohnen, während das Weglassen der Klammern anzeigen soll, dass die Eltern zur Zeit hier wohnen.

12. Mit bestem Danke verzeichnen wir nachbenannte Geschenke, die wir seit Juli 1884 erhielten:

I. Für die Jugendbibliothek:

1. von der Braun'schen Hofbuchhandlung: 5 Bände Welt der Jugend;
2. von Herrn Dr. Cathiau: Das Nationaldenkmal auf dem Niederwald, Mainz 1883;
3. von Bertha Rüdts in III^a: Im Reich der Mitte;
4. von Reallehrer Oehler: Länder und Völker nach Reisebeschreibungen. 6 Bände.

II. Für die Anstaltsbibliothek:

1. Baenitz und Kopka, Lehrbuch der Geographie. 1884. I. Teil: Untere und mittlere Stufe. Von Velhagen und Klasing in Bielefeld.
2. Jäger, Karlsruher Liederbuch. Von dem Verleger J. J. Reiff.
3. Heinrich Vierordt, die Kranzweihe. Heidelberg 1881. Vom Verfasser.
4. Heinrich Vierordt, Lieder und Balladen. Heidelberg 1881. Vom Verfasser.
5. Albrecht, Übungen und Gesänge 1. und 2. Stufe, 4. Aufl. Herder. Freiburg 1885. Vom Verleger.
6. Wetzels, kl. Lehrbuch der astronomischen Geographie. II. Aufl. Berlin. Stubenrauch 1879.
7. Hornemann, Ausgewählte Gedichte Walthers von der Vogelweide. Hannover 1881.
8. Funk, Beiträge zur Wieland-Biographie. Freiburg und Tübingen. 1882.
9. Laun, Lafontaines Fabeln.
10. Schartenmayer, der deutsche Krieg 70—71. Nördlingen o. J.
11. Stehmann, deutsche Schreib-Lese-Fibel und erstes Lesebuch. Berlin 1884. Vom Verfasser.
12. Lüdecking, Flowers of Poetry, Leipzig, Amelang. 1884. Vom Verleger.
13. Schmid, Sammlung Shakespeare'scher Stücke für Schulen. I. Julius Caesar. IV. Aufl. nebst Wörterbuch. Danzig, Scheinert 1884. Vom Verleger.
14. Bauer, Hilfsbuch für den Unterricht in der Litteraturkunde für höhere Mädchenschulen. Neuzeit.
15. Bauer, Lesebuch zu dem vorigen.
16. Sevin, Elemente der deutschen Grammatik für die Unterklassen höherer Lehranstalten. IV. Aufl. Tauberbischofsheim Lang 1883, wie auch Nr. 13 und 14 Gesch. des Verlegers.
17. Fricke, Leitfaden für den Unterricht in der Physik. Braunschweig, Brüche I. Kurs 1882. II. Kurs 1884. Geschenk des Verlegers.
18. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Essen 1864. Geschenk von Fräulein Mittelbach.
19. Löwe, Lehrgang der französischen Sprache. 1. Theil. Lehr-, Sprach- und Lesestoff zu einem naturgemässen Unterricht in den beiden ersten Jahren (Quinta und Quarta). Berlin 1885. Friedberg und Mode. Vom Verleger.
20. Städler, französische Grammatik für höhere Mädchenschulen. Erster Kursus in drei Jahrespausen. Cassel. Th. Kay. 1885. Vom Verfasser.
21. Böhme, Rechenbücher. III. Heft. Berlin G. W. F. Müller. 1885. Vom Verleger.
22. Löhlein, Grundriss der Kirchengeschichte für höhere Lehranstalten. IV. Aufl. Karlsruhe. Braun. 1885. Vom Verfasser.
23. Plümer-Haupt-Bachmann, deutsches Lesebuch. II. Aufl. Kassel 1885. Kay. 5. und 6. Teil. Vom Verleger.
24. Sering, Lieder für die Unter- und Mittelklassen höherer Töchterschulen. Lahr. 1885. Moritz Schauenburg. Vom Verleger.
25. Keil und Riecke, deutscher Schulatlas. 30. Aufl. des Amthor-Isleib'schen Volks-Atlas. Berlin 1885. Theodor Hofmann. Vom Verleger.
26. Polack-Zander, Geschichtsbilder. 10. Aufl. Berlin 1885. wie 25.

Von der
Ulrici'schen
Buch-
handlung.

27. Zimmer, Chorgesangschule für höhere Lehranstalten. Quedlinburg Chr. Friedr. Vieweg. 1885. Vom Verleger.
28. Beaumarchais, Le mariage de Figaro. Paris. o. J.
29. Molière, Le Misanthrope und Les Femmes Savantes. Paris o. J. | Von Prof.
30. De Latouche, Poésies d'André Chénier. Paris 1881. | Dr. Meyer.
31. Lycées et Collèges de Jeunes Filles. Documents etc. relatifs à la loi sur l'enseignement secondaire des jeunes filles. Préface par Camille Sée, Conseiller d'État Paris 1884. Von Prof. Dr Meyer.
32. Pokorny, illustrierte Naturgeschichte des Mineralreichs. 13. Aufl. Leipzig, Freytag 1885. Vom Verleger.
33. Pokorny, illustrierte Naturgeschichte des Tierreichs. 17. Aufl. Leipzig Freytag. 1885. Vom Verleger.
34. Marie Stockhausen, Sagen und Geschichten aus dem Altertum und Mittelalter. Darmstadt Waitz. 1885. Vom Verleger.

III. Ausserdem:

1. Zittel, Relief des Berner Oberlandes. Von Herrn Dekan Zittel.
 2. Sortiment der Baumwollenspinnerei von Gottschalk und Majer in Schopfheim. Von einer Schülerin.
 3. 2 Bilder unter Glas und Rahmen. Von Fräulein von Schmitz.
 4. Zwei ausgestopfte Vögel. Von Herrn Kaufmann Berblinger.
13. Schliesslich erfüllen wir die angenehme Pflicht, das am Schluss des letzten Berichtes S. 34 unter Nr. 12 gegebene Versprechen zu lösen, indem wir über die

Pauline-Vierordt-Stiftung

die Mitteilungen machen, welche für unsere Schülerinnen und deren Familien belangreich sind.

Herr Oberstlieutenant a. D. und Stadtrat Heinrich Vierordt hat im Dezember 1883 zum Andenken an seine am 22. Februar 1830 geborene und am 17. November 1883 verstorbene Ehefrau Pauline, geborene Schmidt, eine Stiftung im Anfangsbetrag von 2000 *M.* errichtet, welche den Namen „Pauline-Vierordt-Stiftung“ tragen soll. Im Laufe des Jahres 1884 wurde das Stiftungskapital durch eine Zustiftung auf 5000 *M.* erhöht. Laut Zuschrift des Stadtrats vom 8. Juli 1884, dem das Kapital zur Verwaltung übergeben worden war, wurde der Stiftung die Staatsgenehmigung erteilt und sollten die Zinsen zunächst für eine Schülerin unserer Anstalt verwendet werden, welche „aus dem Grossherzogtum Baden gebürtig ist, und welcher die nötigen Mittel zur Wahl eines Berufs fehlen.“ Die Erträgnisse sollten ohne Unterschied der Konfession vergeben werden.

Ausser diesen in der Stiftungsurkunde vom 6. Dezember 1883 enthaltenen Bestimmungen wurden in der obenerwähnten Zuschrift des Stadtrats vom 8. Juli 1884 noch folgende Anordnungen mitgeteilt, welche auf mündlicher Verfügung des Herrn Stifters beruhten:

1. Wenn das Kapital zu einer Höhe angewachsen ist, dass die Zinsen 120 *M.* und darüber ausmachen, so kann die Stipendienerteilung auch an 2 Mädchen geschehen. Stipendien von geringerem Betrag als 60 *M.* sollen nicht vergeben werden.
2. Über die Vergabung der Stipendien entscheidet der Stadtrat nach Anhören der Direktion der Höheren Mädchenschule. Zu berücksichtigen sind in erster Linie Karlsruherinnen. Sollten dürftige und würdige Bewerberinnen vorhanden sein, welche nachweisen, dass sie mit dem Stifter oder dessen verstorbener Ehefrau verwandt sind, so erhalten diese den Vorzug.
3. Sind an der Höheren Mädchenschule geeignete Bewerberinnen nicht vorhanden, so können auch Mädchen der Töchterschule berücksichtigt werden.

Gleichzeitig wurde uns eröffnet, dass die Stiftung mit den vereinigten Schulstiftungen durch den Stadtverrechner Lautenschläger verrechnet werden soll.

Um die Bestimmungen des Stiftungsbriefes in Vollzug setzen zu können, hat der Unterzeichnete unterm 28. Oktober v. J. dem Stadtrat einen Vortrag erstattet, durch dessen Erledigung laut Zuschrift des Stadtrats vom 6. November v. J. folgendes festgesetzt wurde:

1. Die bis zum 31. Dezember 1884 aus der ursprünglichen Stiftung (2 000 *M.*) und aus der Zustiftung (3 000 *M.*) erwachsenen Zinsen im Betrag von 130 *M.* werden für die erste Vergabung verwendet.
2. Die Verleihung findet, weil der Geburtstag der Frau, deren Namen die Stiftung trägt, auf den 22. Februar fällt, gegen Ende Februar statt, zu welcher Zeit auch über die Bewerberinnen ein sicheres Urteil gefällt werden kann.
3. Nach Neujahr wird in den beiden obersten Klassen, in denen es sich bereits um Ausbildung, bezw. Vorbereitung für einen Beruf handeln kann, was der Stiftungsbrief ins Auge fasst, zur Bewerbung aufgefordert und die Frist zur Bewerbung auf 23. Januar angesetzt. Ende Januar gehen die Eingaben mit unserem Gutachten an den Stadtrat.
4. Die Bestimmung des Stiftungsbriefs, welche die Schülerinnen berücksichtigt, denen „die nötigen Mittel zur Wahl eines Berufes fehlen“, ist unter Zustimmung des Herrn StifTERS in dem Sinne auszulegen, dass das Stipendium denen zugute kommen soll, welchen die nötigen Mittel zum Abschluss ihrer Schulbildung, insbesondere zur Vorbereitung für einen besonderen Beruf (z. B. als Lehrerin für Sprachen, Musik, Handarbeiten oder als Malerin) fehlen.
5. Schülerinnen, welche nur einen Teil des Unterrichts geniessen (Hospitantinnen), kommen nicht in betracht.

Die auf Februar d. J. verfügbar gewesene Summe von 130 *M.* wurde auf unseren Vorschlag durch den Stadtrat zu gleichen Teilen an zwei Schülerinnen der 2. Klasse vergeben.

Für das Jahr 1886 wird ein Betrag von etwa 190 *M.* zur Verfügung stehen.

Wie wir das Andenken der edlen Frau, deren Namen unsere Stiftung trägt, allezeit in Ehren halten werden, so wird auch das Gefühl der Dankbarkeit gegen den hochherzigen Herrn Stifter in unserer Anstalt niemals erlöschen.

14. Während der Drucklegung dieses Berichtes starben unsere Schülerinnen Anna Haaf und Concha Hinrichs, welche nach den ersten Monaten des Schuljahrs durch schwere Krankheit genötigt waren, aus der Anstalt auszutreten. Wie von den Mitschülerinnen und der Lehrerschaft dem Hingang der lieben Entschlafenen die innigste Teilnahme gewidmet wurde, so wird ihnen auch im Kreise der Schule ein freundliches Andenken bewahrt bleiben.

II. Lehrgang.

A. Vorschule.

Untere (X.) Klasse. (Durchschnittliches Alter: das 7. Lebensjahr.)
Vorstand: Mossdorff.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments in Verbindung mit Sprüchen. Gebete und Sittensprüche. Zwei Kirchenlieder. 3 Std. Mossdorff.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche. 2 Std. Weick.
3. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit den Kl. IX u. VIII): Einiges über Veranlassung und Bedeutung der Feiertage. Geschichten des ersten Buches Moses mit passenden Sprüchen. 3 Std. A. Willstätter.

Deutsche Sprache. Einübung der Schreib- und Druckschrift nach der Goldschmidt'schen Fibel. Abschrift des Gelesenen. Niederschreiben diktierter Wörter und Sätze. Auflösen kleiner Sätze und Wörter, Silben und Laute mit Unterscheidung der Hell- und Leiselaute. Erkennen des Artikels und des Hauptwortes. Einzahl und Mehrzahl. Dehnung und Schärfung. Memorieren kleiner Gedichte. 6 Std. Mossdorff.

Größenlehre. Zerlegen der Grundzahlen 2—10. Zu- und Abzählen der Grundzahlen 1—6 im Zahlenraume von 1—50 in reinen und angewandten Zahlen. Bezeichnung der Zahlen durch Striche und Ziffern. 4 Std. Weick.

Anschaunungsunterricht. Benennung von Gegenständen aus Schule, Haus, Garten, Dorf und Wald. Der Mensch und seine Beschäftigungen. 1 Std. Mossdorff.

Gesang. Stimm- und Gehörübungen, Lieder. Choräle. 1 Std. Mossdorff.

Handarbeiten. Stricken eines Übungsstreifens. Strümpfe. 4 Std. Meess.

Turnen.* Auf der ersten Stufe, welche die 3 Vorschulklassen umfasst: Freiübungen im Stehen und Gehen, Ordnungsübungen (Ziehen der Flankenreihe in verschiedene Bahnen u. a. Geräteübungen, langes Schwungseil, schräge Leiter und hauptsächlich Spiele. 1 Std. Kaller.

Mittlere (IX.) Klasse (Durchschnittliches Alter: das 8. Lebensjahr.)
Vorstand: Weick.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: 12 ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments in Verbindung mit Sprüchen. Zwei Kirchenlieder. 3 Std. Drach.
2. Für die katholischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Klasse VIII): Im kleinen Katechismus: Kenntnis des I. und II. Hauptstücks. Kleine biblische Geschichte von Dr. Knecht. Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche. 3 Std. Weick.
3. Für die israelitischen Schülerinnen: Fortsetzung bis Buch Josua.

Deutsche Sprache. Lesen im Lesebuch für badische Volksschulen, I. Teil, mit besonderer Berücksichtigung der Betonung und des Verständnisses. Buchstabieren mit Silbentrennung nach Sprechsilben. Dehnung und Schärfung der Silben. Erkennen des bestimmten und des unbestimmten Artikels, des Hauptwortes, des Beiwortes und des Zeitwortes. Mehrzahlbildung des Hauptwortes. Diktierübungen. Auswendiglernen kleiner Gedichte. 7 Std. Weick.

Größenlehre. Zu- und Abzählen mit den Zahlen 1–20 im Zahlenraume von 1 100 in reinen und angewandten Zahlen. Vorübungen zum Einmaleins. 4 Std. Weick.

Anschaunungsunterricht. Besprechungen über Tiere, Pflanzen und Mineralien der Umgebung und Kunstgegenstände des gewöhnlichen Gebrauchs. Verhalten des Kindes gegen Tier- und Pflanzenwelt, sowie gegen die Mitmenschen. 1 Std. Müller.

Schönschreiben. Einüben kleiner und grosser deutscher Buchstaben, einzeln und zu Wörtern verbunden. 2 Std. Drach.

Gesang. Stimm- und Gehörübungen. Lieder. Choräle. 2 Std. Mossdorff.

Handarbeiten. Stricken. Ein Paar Strümpfe. Kleine Röckchen. 4 Std. Weick.

Turnen. S. Kl. X. 2 Std. Kaller.

Obere (VIII.) Klasse (Durchschnittliches Alter: das 9. Lebensjahr.)
Vorstand: Drach.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: 23 ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. Drei Kirchenlieder. 40 Sprüche des Katechismus. Das Vaterunser. 3 Std. Jungk.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Siehe Klasse IX.
Für die altkatholischen Schülerinnen: Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Sprüche und Gebete. Klasse 8–5 gemeinschaftlich. 2 Std. Bodenstein.

*) Der Unterricht wurde durchschnittlich in je 2 wöchentlichen Stunden für jede Klasse nach dem „Lehrplan für den Turnunterricht der Mädchen.“ entworfen von Direktor A. Maul, in der Weise erteilt, dass in Klasse 10, 9 u. 8 die erste, in Klasse 7 die zweite, in Klasse 6 die dritte, in Klasse 5 die vierte, in Klasse 4 die fünfte und in Klasse 3 die sechste, siebente und achte Stufe durchgenommen wurde.

3. Für die israelitischen Schülerinnen: gemeinschaftlich mit Klasse X. und IX. Ausserdem die Erzählungen der fünf Bücher Moses ausschliesslich derjenigen, welche die Verordnung über Opfer u. dergl. enthalten, des Buches Josua und der Richter. Sprüche.

A. Willstätter.

Deutsche Sprache. Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Lesestücke aus dem Lesebuch für badische Volksschulen, 1. Teil. Der rein einfache Satz. Abwandlung des Zeitworts in 3 Zeiten der thätigen Form. Kenntnis der in den Mustersätzen vorkommenden Wortarten. Diktate zur Rechtschreibung. Memorieren von Gedichten und leichten prosaischen Lesestücken.

6 Std. Drach.

Grössenlehre. Das Einmaleins. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—9999 mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen.

5 Std. Drach.

Naturkunde. Besprechung Hey'scher Fabeln im Anschluss an die Bilder für den Anschauungsunterricht von Pfeiffer.

2 Std. Mossdorff.

Heimatkunde. Das Schulhaus. Der Wohnort und seine Umgebung. Im Anschluss daran: Der Kreis Karlsruhe. Mit Benützung des Leitfadens von Mattes und Bürkel.

2 Std. Mossdorff.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift.

2 Std. Drach.

Gesang. Treffübungen. Lieder. Choräle.

2 Std. Mossdorff.

Handarbeiten. Ein Paar Strümpfe. Musterstreifen mit festen Maschen.

4 Std. Drach.

Turnen. S. Kl. X.

2 Std. Kaller.

B. Höhere Mädchenschule.

Klasse VII. (Durchschnittliches Alter: das 10. Lebensjahr.)

Vorstand der Abt. A: Müller, der Abt. B: Jungk.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die für das 3. und 4. Schuljahr vorgeschriebenen Geschichten des alten und neuen Testaments. Fragen und Sprüche des Katechismus, welche für diese Klasse bestimmt sind, und die Lieder Nr. 188. 318 und 326.

2 Std. Kobe.

2. Für die katholischen Schülerinnen: Mittlerer Katechismus I. mit Ausnahme des 9. Glaubensartikels und der Fragen mit Stern. Sakrament der Busse. Biblische Geschichte von Mey: Ausgewählte Nummern aus dem alten Testament.

2 Std. Beuchert.

Für die altkatholischen Schülerinnen: Siehe Kl. VI.

3. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Klasse VI): Die in „Geschichtlicher Religionsunterricht von Dr. Sondheimer 1. Abt.“ enthaltenen biblischen Erzählungen bis auf David nebst den beigefügten Bibelversen.

2 Std. Treitel.

Deutsche Sprache. Lesen, Besprechen und Nacherzählen passender Lesestücke aus dem Lesebuch von Paldamus, 1. Teil. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Der einfache Satz; Erweiterungen desselben durch Ergänzungen im 2., 3. und 4. Fall. Kenntnis der in den Mustersätzen vorkommenden Wortarten. Deklination des Hauptworts. Abwandlung des Zeitworts in der bestimmten Redeweise. Thätige und leidende Form. Orthographische Übungen.

Je 6 Std. Abt. A: Müller, Abt. B: Jungk.

Französische Sprache. Leitfaden der französischen Sprache von Th. v. Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode. I. Schuljahr. Schriftliche Arbeiten.

Je 6 Std. Abt. A: Pfeiffer, Abt. B: Jungk.

Grössenlehre. Erweiterung des Zahlenkreises von tausend an. Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreise mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen. Kenntnis des Längen- und Hohlmasses, der Gewichte und der Münzen. Verwandlung.

Je 3 Std. Abt. A: Müller, Abt. B: Weick.

Naturkunde. Im Sommer: Betrachtung und Beschreibung von Pflanzen. Im Winter: Beschreibung einzelner Repräsentanten verschiedener Tierklassen.

Je 1 Std. Abt. A: Müller, Abt. B: Drach.

Geographie. Das Grossherzogtum Baden mit Benützung des Anhangs zum Lesebuch für badische Volksschulen.

Je 2 Std. Abt. A: Mossdorff, Abt. B: Kobe.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift.

Je 2 Std. Abt. A: Müller, Abt. B: Drach.

Gesang. Bezeichnung der Töne durch Noten. Der $\frac{2}{4}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{4}{4}$ Takt nach der Gesangsschule von Albrecht. I. Stufe. Einstimmige Lieder. Choräle.

Je 2 Std. Mossdorff.

Handarbeiten. Anfertigung grösserer Strümpfe und eines durchbrochenen Strickmusterstreifens.

Je 4 Std. Meess.

Turnen. II. Stufe. (Anm. S. 11.) Ordnungsübungen. Übungen im Paar, und zwar Schwenken, Ab- und Zurücken. Ab- und Zuwenden, Kreisen der Einzelnen, „Rad und Ring,“ Reigen, Dreischritt und Doppelschritt mit Hüpfen und Galoppwechsel und Galoppdoppelschritt u. a. Geräteübungen: Übungen am langen Schwungseil, Springen, wagrechte und schräge Leiter, senkrechte Stangen, Schwebestangen. Turnspiele.

Je 2 Std. Kaller.

Klasse VI. (Durchschnittliches Alter: das 11. Lebensjahr.)

Vorstand der Abt. A: Pfeiffer, der Abt. B: Müller.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die für das 5. Schuljahr vorgeschriebenen biblischen Geschichten des alten und des neuen Testaments. Fragen und Sprüche des Katechismus für das 5. Schuljahr. Lieder Nr. 2, 6, 424.

Je 2 Std. Müller.

2. Für die katholischen Schülerinnen: Mittlerer Katechismus: I. und III. Hauptstück. Biblische Geschichte von Mey: 50 Nummern des alten Testaments.

2 Std. Beuchert.

Für die altkatholischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Klasse V, VII und VIII): Katechismus: Hauptstück I, II, III und IV, 1. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Sprüche und Gebete.

2 Std. Bodenstein.

3. Für die israelitischen Schülerinnen: Siehe Klasse VII.

Deutsche Sprache. Lesen in dem Lesebuch von Paldamus, II. Teil. Übung im Erzählen von Lesestücken und im Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Der rein einfache und der durch Objekte, Attribute und adverbiale Bestimmungen erweiterte Satz. Kenntnis der hierbei vorkommenden Wortarten und ihrer Veränderung. Rechtschreib- und Aufsatzübungen, meist im Anschluss an das Lesebuch.

Je 6 Std. Abt. A: Bürkel, B: Müller.

Französische Sprache. Ausgewählte Lesestücke in dem Leitfaden der französischen Sprache von Th. v. Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode. II. Schuljahr. Schriftliche Arbeiten.

Je 6 Std. Abt. A: Pfeiffer, B: Jungk.

Größenlehre. Die vier Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen mündlich und schriftlich. Die Lehre von den gemeinen Brüchen bis zum Vervielfachen.

Je 3 Std. Müller.

Geschichte. Sagen des Altertums. Je 1 Std. Abt. A: Löhlein, B: Holdermann.

Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung einer Anzahl Blütenpflanzen aus der Umgebung der Stadt. Im Winter: Beschreibung der Säugetiere, in erster Reihe der einheimischen und daran vergleichungsweise sich anschliessend, der ausländischen.

Je 1 Std. Abt. A: Oehler, Abt. B: Buhlinger.

Geographie. Allgemeine Verhältnisse der Erdgestalt und der Erdoberfläche; die fünf Erdteile übersichtlich mit Benützung von A. Hummels „Anfangsgründe der Erdkunde.“

Je 2 Std. Peter.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift.

Je 2 Std. Kobe.

Gesang. Noten und Pausen. Die verschiedenen Taktarten. Vorübungen zum zweistimmigen Gesang. Ein- und zweistimmige Übungen nach der Gesangsschule von Albrecht, II. Stufe. Ein- und zweistimmige Lieder. Choralgesang. Je 2 Std. Abt. A: Oehler, B: Buhlinger.

Handarbeiten. Häkeln: Erlernen der verschiedenen Maschenarten. Häkeln mit verschiedenfarbigem Garn und mit Perlen. Anfertigung von Netzen mit Gabelbörtchen. Sticken: Erlernen der verschiedenen Zeichen- und Stickstiche an einem Stramintuche.

Je 4 Std. Meess.

Turnen. III. Stufe (Anm. S. 11.) Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der VII. Klasse. Reihung in einfacher Art; Schwänken mit Vorwärtsbewegung, Kreisbewegung, im Ring u. Stern. Übungen im Gehen und Hüpfen, als: Wiegeschritte, Hüpfschritt, Wiegelauf und Wiegehüpfen. Lieder-, Stab- und Tanzreigen. Geräteübungen: Langes Schwungseil, Springen, wagrechte und schräge Leiter, senkrechte Stangen, Schwebestangen, Rundlauf. Turnspiele.

Je 2 Std. Kaller.

Klasse V. (Durchschnittliches Alter: das 12. Lebensjahr.)

Vorstand der Abt. A: Kobe, der Abt. B: Bürkel.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die für das 6. Schuljahr vorgeschriebenen biblischen Geschichten des alten und des neuen Testaments. Fragen und Sprüche des Katechismus für das 5. und 6. Schuljahr bis Seite 32; Wiederholung der für das 4. Schuljahr bestimmten Fragen und Sprüche. Lieder Nr. 17, 101, 330, 424. Je 2 Std. Kobe.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse VI.
Für die altkatholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse VI.—X.
3. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Klasse IV): Biblische Geschichte nebst den beigetzten Bibelversen nach Büdinger bis zum Schluss der biblischen Zeit. 2 Std. Treitel.

Deutsche Sprache. Lesen und Erzählen ausgewählter Stücke aus dem III. Teil des Lesebuchs von Paldamus. Vortrag erlernter Gedichte. Die verschiedenen Ausdrucksformen des Satzes; Wortfolge; Satzverbindungen mit und ohne Zusammenziehung. Orthographische Übungen. Aufsätze. Je 5 Std. Abt. A: Kobe, Abt. B: Bürkel.

Französische Sprache. Ausgewählte Lesestücke in Lüdecking I. nach der analytischen Methode. Schriftliche Arbeiten. Je 5 Std. Abt. A: Pfeiffer, Abt. B: Jungk.

Größenlehre. Abschluss des Rechnens mit gemeinen Brüchen. Die Dezimalbrüche und ihre Anwendung auf Münze, Mass und Gewicht. Schlussrechnungen: Zweigliedrige Zins-, Arbeits- und Rabattrechnungen mit einfachen Verhältnissen. Je 3 Std. Abt. A: Oehler, Abt. B: Bürkel.

Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung wildwachsender Blütenpflanzen als Repräsentanten der wichtigsten Pflanzenfamilien. Im Winter: Die Vögel, die Reptilien, Amphibien und Fische. Mit Benützung des Leitfadens von Pokorny. Je 2 Std. Abt. A: Oehler, Abt. B: Buhlinger.

Geographie. Das deutsche Reich. Mit Benützung von A. Hummels „Grundriss der Erdkunde.“ Je 2 Std. Abt. A: Kobe, Abt. B: Peter.

Geschichte. Erzählungen aus der alten Geschichte nach „Andräs Erzählungen aus der Geschichte.“ Je 1 Std. Abt. A: Holdermann, Abt. B: Meyer.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift. Je 1 Std. Abt. A: Kobe, Abt. B: Bürkel.

Gesang. Ein- und zweistimmige Übungen. Erhöhungs- und Erniedrigungszeichen. Die G- und F-Tonleiter (Albrechts Gesangschule, II. Stufe). Ein- und zweistimmige Lieder und Choräle. Je 1 Std. Abt. A: Oehler, Abt. B: Buhlinger.

Zeichnen. Die gerade Linie und ihre Anwendung auf centrale Figuren und Figurensammensetzungen. Je 2 Std. Bürkel.

Handarbeiten. Nähen. Erlernen der verschiedenen Nähstiche, Nähte, Säume und Falten, sowie des Knopflochsnähens an Leinwand. Ansetzen der Knöpfe und Haften. Einstricken von Fersen und Stücken. Je 4 Std. Meess.

Turnen. IV. Stufe. (Anm. S. 11). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der VI. Klasse. Schwenken mit Rückwärtsbewegung und um die Mitte. Wechseln der Gang- und Hüpfarten nach Befehl. Lieder-, Stab- und Tanzreigen. Geräteübungen: Langes und kurzes Schwungseil, wagrechte und schräge Leiter, senkrechte Stangen, Rundlauf, Schaukelringe. Schwebestangen. Turnspiele. Je 2 Std. Kaller.

Klasse IV. (Durchschnittliches Alter: das 13. Lebensjahr).
Vorstand der Abt. A: Oehler, der Abt. B: Buhlinger.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Wiederholung der biblischen Geschichte. Die mit 5. und 6. bezeichneten Antworten des Katechismus mit den dazu gehörigen Sprüchen. Wiederholung des für das 4. Schuljahr bestimmten Lehrstoffs. Lieder Nr. 143, 146, 161 und 221. Kirchengeschichte bis zur Reformation. 2 Std. Peter.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Im grossen Katechismus: II. Biblische Geschichte nach Mey. A. T. 2 Std. Beuchert.

Für die altkatholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse I. II. und III.

3. Für die israelitischen Schülerinnen. Siehe Kl. V.

Deutsche Sprache. Übung im ausdrucksvollen Lesen in dem IV. Teil des Lesebuchs von Paldamus mit sachlichen und sprachlichen Erläuterungen. Vortrag memorierter Gedichte. Der zusammengezogene, beigeordnete und untergeordnete Satz. Orthographische Übungen. Aufsätze.
Je 6 Std. Abt. A: Oehler, Abt. B: Kobe.

Französische Sprache. Ausgewählte Lesestücke in Lüdeking I. nach der analytischen Methode. Schriftliche Arbeiten.
Je 5 Std. Abt. A: v. Schmitz, Abt. B: Pfeiffer.

Größenlehre. a. Rechnen: Verwandlung gewöhnlicher Brüche in Dezimalbrüche. Einfache Zweisatzrechnungen mit Beziehung der Brüche. b. Formenlehre: Kenntnis der Linien, Winkel und Flächen.
Je 3 Std. Abt. A: Oehler, Abt. B: Peter.

Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung wildwachsender Blütenpflanzen aus der Umgebung von Karlsruhe. Das künstliche und das natürliche Pflanzensystem. Im Winter: Die wirbellosen Tiere. Leitfaden von Pokorny.

Je 2 Std. Abt. A: Oehler, Abt. B: Buhlinger.]

Geographie. Beschreibung der einzelnen Länder Europas mit Benützung von A. Hummels „Grundriss der Erdkunde.“
Je 2 Std. Peter.

Geschichte. Erzählungen aus der Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit, mit Benützung von „Andräs Erzählungen aus der Geschichte.“
Je 2 Std. Holdermann.

Gesang. Noten und Pausen von geringerem Taktwert; ein- und zweistimmige Übungen D-, A-, B- und Es-Tonart Albrecht, III. Stufe. Zwei- und dreistimmige Lieder, Choralgesang.
Je 1 Std. Buhlinger.

Zeichnen. Die gebogene Linie und ihre Anwendung auf centrale und symmetrische Figuren; stilisierte Blätter und Blumen. Übungen im Kolorieren. Lehrplan von Eyth. Je 2 Std. Bürkel.

Handarbeiten. Zuschneiden und Nähen: Frauenhemden. Filetstricken: Erlernen der wichtigsten Netzarten, des Zu- und Abnehmens und des Filetausstopfens mit Garn. Filetguipure.
Je 4 Std. Döring.

Turnen. V. Stufe (Anm. S. 11). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der V. Klasse. Schwenkmühle, Schwenkstern. Lieder-, Stab- und Tanzreigen. Geräteübungen: Übung durch zwei nebeneinander geschwungene Seile, wagrechte und schräge Leiter, senkrechte Stangen, Hoch- und Weitspringen. Rundlauf, Schaukelringe, Schwebestangen. Turnspiele.

Je 2 Std. Kaller.

Klasse III. (Durchschnittliches Alter: das 14. Lebensjahr).

Vorstand der Abt. A: Peter, der Abt B: v. Schmitz.

Religion:

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Abschluss des Katechismus. Übersichtliche Geschichte des Reformationszeitalters. Wiederholung der biblischen Geschichte. Einführung in die Bibel. Einige Lieder.
2 Std. Löhlein.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse IV.
Für die altkatholischen Schülerinnen: Biblische Geschichten des alten Testaments 67—73.

Katechismus: Hauptstück VII und VIII. Bibelkunde § 1—12. (Gemeinschaftlich mit Klasse IV). Vergl. auch II. und I.).

3. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Klasse II. und I.): Aus der nachbiblischen Geschichte wurde die Zeit von der Auflösung des jüdischen Reiches bis zur Vertreibung der Juden aus Spanien und Portugal nach Hecht—Kaysersling und aus der Religionslehre wurden die Glaubenssätze nach Büdinger—Adler durchgenommen.

Deutsche Sprache. Grammatik: Übersichtliche Wiederholung der Satzlehre. Lektüre. Lesebuch von Paldamus V. Teil. Gedichte, besonders Romanzen von Schiller und Uhland. Vortrag memorierter Gedichte. Aufsätze im Anschluss an den Unterricht, auf Grund vorangegangener Besprechung.

Je 4 Std. Abt. A: Peter, Abt. B: Holdermann.

Französische Sprache. Abt. A: Die unregelmässigen Zeitwörter. Schulstile und Extemporalien. Souvestre, Au coin du feu. Sprechübungen. Abt. B: Plötz' Schulgrammatik Lektion 1—28. Schulstile und Extemporalien. Lesen und Übersetzen in Lüdeking I. Sprechübungen.

Je 5 Std. Abt. A: Meyer, Abt. B: v. Schmitz.

Englische Sprache. Grammatik nach dem Lehrbuch von Dr. F. W. Gesenius I. Lektüre in Abt. A: nach Gesenius, in Abt. B: Two English Plays for Schools by F. Middlebrook. Schriftliche und mündliche Übungen. Je 4 Std. Abt. A: Meyer, Abt. B: Mittelbach.

Grössenlehre. a. Rechnen: Zwei- und mehrgliedrige Zweisatzrechnungen. Arbeits-, Zins-, Rabatt-, Teilungs-, Gesellschafts-, Durchschnitts-, Gewinn- und Verlust-Rechnungen. b. Formenlehre: Kenntnis der verschiedenen Linien, Winkel und Flächen. Flächenberechnungen.

Je 3 Std. Abt. A: Peter, Abt. B: Buhlinger.

Geschichte. Geschichte des Altertums nach Andräs „Grundriss der Weltgeschichte.“

Je 2 Std. Holdermann.

Naturkunde. Das Wichtigste über den Bau und die Verrichtungen des menschlichen Körpers. Die Anfangsgründe der Chemie mit Zuhilfenahme des Einfachsten aus der Mineralogie.

Je 2 Std. Oehler.

Gesang. Die verschiedenen Dur- und einzelne Moll-Tonarten. Treffübungen. Zwei- und dreistimmige Lieder. Choralgesang.

1 Std. Buhlinger.

Zeichnen. Zeichnen und Kolorieren von Flachornamenten und Gefässformen nach Herdtle, Taubinger, Jakobsthal u. a, meist mit Veränderung des Masstabes. Je 2 Std. Bürkel.

Handarbeiten. Leinwand-, Köper- und Damaststopfen. Stückeinsetzen. Maschenstich mit Anwendung an einem gestrickten Probestück. Spitzenstiche auf Tüllgrund. Je 4 Std. Döring.

Turnen. VI., VII. und VIII. Stufe*). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der Klasse IV. Wechsel von Gang- und Hüpfarten in Form von Reigen. Stab- und Laufschriftreigen. Geräteübungen: Springen, wagrechte und schräge Leiter, senkrechte Stangen, Rundlauf, Schaukelringe, Reifwerfen, Federball; Turnspiele. Je 2 Std. Kaller.

*) In der III. Klasse wurden die Übungen der VI., VII. und VIII. Stufe vorgenommen, weil für die II. und I. Klasse der Turnunterricht nicht obligatorisch ist. Die genannten 3 Stufen umfassen die oben erwähnten Übungen.

Klasse II. (Durchschnittliches Alter: das 15. Lebensjahr).
Vorstand: der Abt. A: Holdermann, der Abt. B: Meyer.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Siehe Klasse I.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Grosser Katechismus I. und II und die vorgeschriebenen Nummern der Kirchengeschichte.
Anm. In allen Klassen wurden die üblichen Gebete gelernt und die kirchlichen Feste erklärt.
2 Std. Beuchert.
Für die altkatholischen Schülerinnen: Siehe Klasse I.
3. Für die israelitischen Schülerinnen: Siehe Klasse III.

Deutsche Sprache. Die deutsche Litteratur bis Klopstock mit eingehender Behandlung des Mittelalters nach Wirths Lesebuch VI. (Abt. A) und Bauers Lesebuch (Abt. B). Memorieren und Vortrag. Gelesen und erklärt wurden Homers Odyssee mit Auswahl und Schillers „Wilhelm Tell“. *Aufsätze in Abt. A:* I. Das Brot. II. Athene im ersten Gesang der Odyssee. III. Mentor (Klassenarb.) IV. Die Höhle des Polyphemos. V. Gudrun (25. Abent.) VI. Freie Übertragung von Corneille Horace I. 1. VII. Die 40 Tage der Odyssee (Klassenarb.) VIII. Die Vorgeschichte zu „Wilhelm Tell“. IX. Baumgarten erzählt seine Rettung durch Tell. X. Dispositionsübung (Klassenarb.) *Aufsätze in Abt. B:* I. Ferienerlebnisse. II. Odysseus' Empfang bei Alkinoos. III. Übersetzung aus dem Französischen. IV. Siegfrieds Jugend (nach dem Nibelungenliede.) V. Zug der Burgunden an Etzels Hof. VI. und VII. Briefe (Mitteilungen aus dem deutschen Unterricht). VIII. Betrachtungen Walthers von der Vogelw. im Lande der Kindheit. IX. a. Ein Ritterfest in der Zeit der Hohenstaufen. b. Tells erstes Auftreten. Nr. I, III, V, VI, VII, IX sind Klassenarbeiten.
Je 4 Std. Abt. A: Holdermann, Abt. B: Meyer.

Französische Sprache. Grammatik: Plötz' Schulgrammatik Lektion 29—55. Wöchentliche schriftliche Arbeiten (Schulstile und freie Arbeiten). Lektüre: Lüdeking II, Abt. A ausserdem: Horace von Corneille.
Je 5 Std. v. Schmitz.

Englische Sprache. Fortsetzung der Grammatik. Abt. A und B: Lektüre in Lüdeking's Lesebuch I. Memorieren von Gedichten. 10 freie Arbeiten, 30 Extemporalien, Stile und Diktate. Übungen im Sprechen.
Je 4 Std. Abt. A und B: Mittelbach.

Grössenlehre. a. Rechnen: Wiederholung und Erweiterung des in Kl. III behandelten Lehrstoffs; Zeit- und Durchschnittsrechnungen. Zinseszinsrechnungen. b. Geometrische Formenlehre: Die Lehre von den Winkeln, Dreiecken und Vierecken. Der Flächeninhalt der Figuren. Der Oberflächeninhalt der Körper.
2 Std. Buhlinger.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters nach Andräs „Grundriss der Weltgeschichte.“ Geographische Wiederholungen.
Je 2 Std. Abt. A: Holdermann, Abt. B: Meyer.

Naturkunde. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die Lehre von der Wärme, dem Lichte, dem Schalle, der Elektrizität, dem Magnetismus und Galvanismus: Druck und Schwere der Luft. Nach Crügers Grundriss der Physik.
Je 2 Std. Buhlinger.

Gesang. Verschiedene Übungen in Dur und Moll. Schwierigere zwei- und dreistimmige Gesänge verschiedener Komponisten. Choralgesang.
1 Std. Buhlinger.

Zeichnen. Zeichnen und Malen von Ornamenten nach Gipsmodellen und Vorlagen. Zusammenstellen der geübten Formen für praktische Zwecke. Die wichtigsten Säulenordnungen.
2 Std. Ad. Mayer.

Handarbeiten. Zuschneiden und Nähen: Herrenhemden. Weissticken: Erlernen der verschiedenen Stiche. Point-lace.
Je 4 Std. Döring.

Klasse I. (Durchschnittliches Alter: das 16. Lebensjahr.)

Vorstand: Löhlein.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Klasse II): Einleitung in die Schriften des neuen Testaments mit Benützung von Zittels Bibelkunde. Kirchengeschichte bis zur Reformation nach dem Grundriss des Unterzeichneten. Wiederholung von Liedern mit Berücksichtigung der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Das Kirchenjahr. 2 Std. Löhlein.

2. Für die katholischen Schülerinnen: Siehe Klasse II.

Für die altkatholischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Kl. IV.—II): Kirchengeschichte § 1—24. Ausserdem dasselbe wie Klasse III. 2 Std. Bodenstern.

Deutsche Sprache. Neuere Litteratur mit Lektüre klassischer Werke. Schriftliche Arbeiten: I. Aus den Ferien (Brief). II. Aus der Schule (Brief). III. Übersetzung aus dem Englischen (Die weissen Klippen Englands von Felicia Hemans und des Harfners Lied aus Walter Scott). IV. Erinnerung aus der deutschen Lesestunde.*) V. Im Anschluss an die Lektüre von Schillers Wallenstein: „Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.“ VI. Übersetzung aus dem Französischen (Souvestre, un Philosophe sous les toits). VII. Fortsetzung zu VI.*) VIII. Metrische Bearbeitung einer Parabel von Krummacher. IX. Ursachen und Verlauf der französischen Staatsumwälzung 1789 ff.*) X. Der Schauplatz des siebenjährigen Krieges. XI. Abschied von der Schule (in Form einer Ansprache). XII. Freithema. 4 St. Löhlein.

Englische Sprache. 12 freie Arbeiten, 32 Extemporalien und Diktate. Memorieren einiger Gedichte. Gelesen: Enoch Arden by Alfred Tennyson und Money, A Comedy by E. L. Bulwer. Konversation über die wichtigsten Gebiete des geselligen und wirtschaftlichen Lebens. Übersicht der Geschichte der englischen Sprache und Litteratur. 5 Std. Mittelbach.

Französische Sprache. Fortsetzung der Syntax. Schulstile (Extemporalien, freie Arbeiten). Souvestre, un Philosophe sous les toits; Corneille, Horace. Sprechübungen. 4 Std. Meyer.

Grössenlehre. a. Rechnen: Wiederholung und Erweiterung des in Klasse II behandelten Lehrstoffs. Berechnung der Wertpapiere. Einführung in die Algebra. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten und Anwendung derselben. — b. Geometrische Formenlehre: Die Lehre von den Vier- und Vielecken. Einiges aus der Lehre vom Kreise. Ausziehen der Quadratwurzel. Beschreibung der einfachen geometrischen Körper. Der Kubikinhalt der Körper. 2 Std. Buhlinger.

Geschichte. Die Neuzeit nach Andräs „Grundriss der Weltgeschichte.“ Geschichtliche und geographische Wiederholungen. 2 Std. Löhlein.

Naturkunde. Mechanik. Physikalische Geographie. Nach Crügers Grundriss der Physik. 2 Std. Strack.

Gesang. Gemeinschaftlich mit Klasse II.

Zeichnen. Zeichnen von Ornamenten nach Gips, Köpfe und Blumen nach Vorlagen. Malen von Flachornamenten. Kurze Erklärungen über Stil, Sinn und Bedeutung der verschiedenen Gattungen des Ornaments. Übungen im selbständigen Entwerfen von Zeichnungen für Handarbeiten und Holzmalereien. Perspektive. 2 Std. A. d. Mayer.

Handarbeiten. Anfertigen von Kleidern. Erlernen des Massnehmens, des Musterschnittzeichnens und des Zuschneidens derselben. Maschinennähen. 4 Std. Döring.

*) Klassenarbeiten.

Tabellarische Übersicht der Unterrichtsfächer.

Nr.	Unterrichtsfächer.	Wöchentliche Stundenzahl der einzelnen Klassen.									
		X	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I
1	Religion	2-3	2-3	2-3	2	2	2	2	2	2	2
2	Deutsch	6	7	6	6	5	5	6	4	4	4
3	Französisch	—	—	—	6	6	5	5	5	5	4
4	Englisch	—	—	—	—	—	—	—	4	4	5
5	Geschichte	—	—	—	—	1	1	2	2	2	2
6	Geographie, bezw. Heimatkunde .	—	—	2	2	2	2	2	—	—	—
7	Größenlehre	4	4	5	3	3	3	3	3	2	2
8	Naturkunde, bezw. Anschauungs- unterricht	1	1	2	1	1	2	2	2	2	2
9	Schreiben	—	2	2	2	2	1	—	—	—	—
10	Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2
11	Singen	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1
12	Turnen	1	2	2	2	2	2	2	2	(2)	(2)
13	Weibliche Handarbeiten	4	4	4	4	4	4	4	4	(4)	(4)
Summe der Klassenstunden . . .		19 bis 20	24 bis 25	27 bis 28	30	30	30	31	31	24 (30)	24 (30)

*) Die mit () versehenen Ziffern bezeichnen die nicht obligatorischen Stunden.

Lehrer.	Vorstand.	Klasse I	Klasse II a	Klasse II b	Klasse III a	Klasse III b	Klasse IV a	Klasse IV b	Klasse Va
Dr. Löhlein.	I	Religion 2 Std.			Religion 2 Std.				
		Deutsch 4 Std. Gesch. 2 Std.							
Professor Holdermann.	IIa		Deutsch 4 Std. Geschichte 2 Std.		Geschichte 2 Std.	Deutsch 4 Std. Gesch. 2 „	Geschichte 2 Std.	Geschichte 2 Std.	Geschichte 1 Std.
Professor Dr. Meyer.	IIb	Französisch 4 Std.		Deutsch 4 Std. Geschichte 2 Std.	Französisch 5 Std. Englisch 4 Std.				
Reallehrer Peter.	IIIa				Deutsch 4 Std. Grössenlehre 3 Std.		Religion 2 Std. Geogr. 2 Std. Grössenlehre 3 Std.		
Reallehrer Oehler.	Va				Naturkunde 2 Std.	Naturkunde 2 Std.	Deutsch 6 Std. Naturkunde 2 Std. Grössenlehre 3 Std.		Grössenl. 3 Naturk. 2 Singen 1
Hauptlehrer Buhlinger.	IVb	Grössenlehre 2 Std.	Grössenl. 2 St. Naturkunde 2 Std.	Grössenl. 2 St. Naturkunde 2 Std.		Grössenlehre 3 Std.	Singen 1 Std.	Naturkunde 2 Std. Singen 1 Std.	
			Singen 1 Std.			Singen 1 Std.			
Hauptlehrer Kobe.	Va							Deutsch 6 Std.	Religion 2 St. Deutsch 5 Geogr. 2 Schreib. 1
Hauptlehrer Bürkel.	Vb				Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.
Hauptlehrer Müller.	VIIb u. VIIa								
Turnlehrer Kaller					Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 St.
Lehrerin Fr. Döring.		Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	
Lehrerin Fr. Pfeiffer.	VIa			Aufsicht im Zeichnen 2 Std.		Aufsicht im Turnen 1 Std.		Franz. 5 Std. Aufsicht im Turnen 1 Std.	Französisch 5 Std.

	Klasse V b	Klasse VI a	Klasse VI b	Klasse VII a	Klasse VII b	Klasse VIII	Klasse IX	Klasse X	Zusammen
		Geschichte 1 Std.							11
Geschichte 1 Std.			Geschichte 1 Std.						20
Geschichte 1 Std.									20
Geographie 2 Std.	Geographie 2 Std.	Geographie 2 Std.							22
senl. 3 rk. 2 en 1		Naturk. 1 Std. Singen 2 "							24
Naturkunde 2 Std. Singen 1 Std.		Naturkunde 1 Std. Singen 2 Std.							25
gion 2 S sch 5 gr. 2 reib. 1	Religion 2 Std.	Schreiben 2 Std.	Schreiben 2 Std.	Religion 2 Std. Geogr. 2 Std.					26
zeichnen 2 Std.	Deutsch 5 Std. Grössenl. 3 " Schreib. 1 " Zeichnen 2 "	Deutsch 5 Std.							26
		Religion 2 Std. Grössenlehre 3 Std.	Deutsch 5 Std. Grössenl. 3 "	Deutsch 6 Std. Grössenl. 3 " Naturk. 1 " Schreib. 2 "			Anschauungs- unterricht 1 Std.		26
nen 2 S	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 1 Std.	25
									28
anzösis 5 Std.		Französisch 6 Std.		Französisch 6 Std.					26

Lehrer.	Vorstand.	Klasse I	Klasse II a	Klasse II b	Klasse III a	Klasse III b	Klasse IV a	Klasse IV b	Klasse V a
Lehrerin Fr. Mittelbach.		Englisch 5 Std.	Englisch 4 Std. Aufsicht im Zeichn. 2 Std.	Englisch 4 Std.	Aufsicht im Turnen 1 Std.	Englisch 4 Std. Aufsicht im Turnen 1 Std. Zeichn. 2 Std.	Aufsicht im Turnen 1 Std.		Aufsicht im Turnen 2 Std.
Lehrerin Fr. v. Schmitz.	IIIb	Aufsicht im Zeichnen. 2 Std.	Französisch 5 Sdt.	Französisch 5 Std.	Aufsicht im Zeichn. 1 Std. im Turnen 1 Std.	Französisch 5 Std.	Französisch 5 Std. Aufsicht im Turnen 1 Std.		Aufsicht im Turnen 1 Std.
Lehrerin Fr. Jungk.	VIIb								
Lehrerin Frl. Meess.									Arbeiten 4 Std.
Lehrerin Frl. Mossdorff.	X				Aufsicht im Zeichnen 1 Std.				
Lehrerin Frl. Draach.	VIII							Aufsicht im Turnen 1 Std.	
Lehrerin Frl. Weick.	IX								
Professor Dr. Strack.		Naturkunde 2 Std.							
Kaplan Beuchert.		Religion 2 Std.				Religion 2 Std.			
Stadtpfarrer Boienstein.					Religion 2 Std.				
Rabbiner Dr. Schwarz.			Religion 2 Std.						
Rabbiner Dr. Treitel.							Religion 2 Std.		
Hauptlehrer Willstätter.									
Lehrerin Frl. Ad. Mayer.		Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.					

und Verteilung des Unterrichts.

Klasse V b	Klasse VI a	Klasse VI b	Klasse VII a	Klasse VII b	Klasse VIII	Klasse IX	Klasse X	Zusammen
								26
								26
Französisch 5 Std.		Französisch 6 Std.		Französisch 6 Std. Deutsch 6 Std.	Religion 3 Std.			26
Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.			Arbeiten 4 Std.	28
Aufsicht im Turnen 1 Std.			Geographie 2 Std. Singen 2 Std.	Singen 2 Std.	Naturkunde 2 Std. Heimat- kunde 2 Std. Singen 2 Std.	Singen 2 Std.	Religion 3 Std. Deutsch 6 " Singen 1 " Anschauungs- unterricht 1 Std.	27
				Naturkunde 1 Std. Schreiben 2 Std.	Deutsch 6 Std. Grössenl. 5 " Schreib. 2 " Arbeiten 4 "	Schreiben 2 Std. Religion 3 Std.		26
				Grössenlehre 3 Std.	Religion 3 Std.	Deutsch 7 Std. Arbeiten 4 Std. Grössenlehre 4 Std.	Religion 2 Std. Grössenlehre 4 Std.	27
								2
	Religion 2 Std.		Religion 2 Std.					8
			Religion 2 Std.					4
								2
	Religion 2 Std.							4
					Religion 3 Std.			3
								6

III. Statistik der Anstalt.

1. Aufsichtsrat.

Bürgermeister *Schnetzler*, Vorsitzender.

Dekan *Benz*.
Stadtrat *Bielefeld*.
Stadtpfarrer *Bodenstein*.
Fabrikant *Holst*, Stadtverordneter.
Kaufmann *Hoyer*, Stadtverordneter.
Stadtrat *Leichtlin*.
Direktor Dr. *Löhlein*.
Hauptlehrer *Mattes, sen.*

Stadt- und Bezirks-Rabbiner Dr. *Schwarz*.
Fabrikant *L. Schwindt*, Stadtverordneter.
Professor *Specht*, städtischer Schul-Rektor.
Bürgermeister Dr. *Spemann*.
Stadtrat *Weber*.
Dr. *Weill*, praktischer Arzt.
Dekan *Zittel*.

Stellvertreter:

Stadtrat *Engelhardt*. Oberbaurat *Lang*, Stadtverord. Stiftungsverwalter *Reiss*, Stadtverord.

2. Lehrpersonal.

a) Ordentliche Mitglieder des Kollegiums.

- | | |
|---|---|
| 1. Direktor Dr. <i>Theodor Löhlein</i> . | 11. Fräulein <i>Mina Döring</i> . |
| 2. Professor <i>Karl Holdermann</i> . | 12. Fräulein <i>Emilie Pfeiffer</i> . |
| 3. Professor Dr. <i>Robert Meyer</i> . | 13. Fräulein <i>Friederike Mittelbach</i> . |
| 4. Reallehrer <i>Karl Peter</i> . | 14. Fräulein <i>Therese v. Schmitz</i> . |
| 5. Reallehrer <i>Karl Ludwig Oehler</i> . | 15. Fräulein <i>Anna Jungk</i> . |
| 6. Hauptlehrer <i>Rudolf Buhlinger</i> . | 16. Fräulein <i>Lina Mossdorff</i> . |
| 7. Hauptlehrer <i>Karl Kobe</i> . | 17. Fräulein <i>Emma Drach</i> . |
| 8. Hauptlehrer <i>Karl Bürkel</i> . | 18. Fräulein <i>Helene Weick</i> . |
| 9. Hauptlehrer <i>Franz Müller</i> . | 19. Fräulein <i>Lina Meess</i> . |
| 10. Turnlehrer <i>Georg Kaller</i> . | |

b) Ausserordentliche Mitglieder des Kollegiums.

Kaplan *Wilhelm Beuchert*, katholischer Religionslehrer.
Stadtpfarrer *Emil Bodenstein*, altkatholischer Religionslehrer.
Stadt- und Bezirks-Rabbiner Dr. *Adolf Schwarz*, israelitischer Religionslehrer.
Rabbiner Dr. *Ludwig Treitel*, israelitischer Religionslehrer.
Professor Dr. *Otto Strack*, für Naturlehre.
Hauptlehrer *Abraham Willstätter*, für den israelitischen Religionsunterricht an der Vorschule.
Fräulein *Adelheid Mayer*, für Unterricht im Zeichnen.

Bibliothekar.

1. Für die Lehrerbibliothek: Professor *Holdermann*.
2. Für die Jugendbibliothek: Reallehrer *Peter*.

Verrechner.

Stadtverrechner *Lautenschläger*.

Schuldienerin.

Witwe *Koy*.

3. Frequenz.

Übersicht der Zahl der Schülerinnen im Schuljahr 1884—1885.

Schülerinnen.	in den Klassen																Zusammen
	X	IX	VIII	VII a	VII b	VI a	VI b	V a	V b	IV a	IV b	III a	III b	II a	II b	I	
Promovierte	—	25	30	24	23	31	30	36	32	33	29	31	26	20	20	18	408
Repetenten	1	—	—	3	2	—	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	11
Neu eingetretene	17	5	6	6	6	7	4	2	—	5	4	3	4	3	2	2	75
Zusammen	18	30	36	33	31	38	37	38	32	38	35	34	30	22	22	20	494
Darunter nach Konfessionen:																	
*) katholische	3	10	8	4	6	8	12	4	5	9	6	7	10	2	7	3	104
evangelische	12	19	23	21	20	20	20	29	27	20	29	15	18	18	12	13	316
israelitische	3	1	5	8	5	10	5	5	—	9	—	12	2	2	3	4	74
sonstige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
**) Zusammen	18	30	36	33	31	38	37	38	32	38	35	34	30	22	22	20	494
Im Laufe des Schuljahrs traten aus	1	5	2	1	3	2	—	1	2	3	4	2	2	3	3	2	36
Stand zu Ende des Schuljahrs	17	25	34	32	28	36	37	37	30	35	31	32	28	19	19	18	458
**) Darunter:																	
a) Schülerinnen, deren Eltern in Karlsruhe wohnen	18	29	23	31	30	37	33	36	31	37	33	32	27	16	18	17	458
b) Auswärtige (bad.)	—	1	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	2	6	4	3	29
c) Ausserbadische	—	—	1	—	—	—	3	1	—	—	—	1	1	—	—	—	7
*) davon besuchten den alt-katholischen Religionsunterricht	—	—	1	1	—	1	1	—	1	2	3	1	—	—	1	—	12

4. Namens-Verzeichnis der Schülerinnen.

* bezeichnet : ausgetreten.
 × „ Hospitantin.
 † „ gestorben.

A. Vorschule. (X—VIII.)

Untere (X.) Klasse.

Benzinger, Elsa.
 *Billing, Mathilde.
 Bünger, Persida.
 Cramer, Johanna.
 Dreyfuss, Dora.
 Ehrecke, Walli.
 Fels, Klara.
 Gastel, Marie.
 Gottstein, Mimi.
 Hoffmann, Frieda.
 Junk, Emma.
 Jüngling, Anna.
 Kuenzer, Mathilde.
 Oberst, Frieda.
 Rische, Ida.
 Schmaibel, Marie.
 Schmidt, Johanna.
 Seeligmann, Jenny.

18—1

Mittlere (IX.) Klasse.

Clever, Hedwig.
 Dahlemann, Eugenie, Stuttgart.
 Dohrmann, Julie, Metz.
 Does, Bertha, Offenburg.
 Fleischhauer, Helene, Durlach.
 Gratz, Paula.
 Heinz, Johanna.

Hessig, Karola.
 Hund, Anna.
 Keller, Wilhelmine.
 Kieser, Elise.
 *Köhler, Luise.
 Leers, Josephine, Heidelberg.
 *Lehr, Ida.
 Loës, Elisabeth.
 Meyer, Margarethe.
 Mössner, Bernhardine.
 Richard, Ida.
 Riedel, Helene, Breslau.
 Riegel, Marie.
 *Rothweiler, Klara.
 v. Steffelin, Helene.
 Speigler, Josephine.
 Sutter, Lina, (Mühlburg).
 Weiss, Ida.
 Würzburger, Ida, Mannheim.
 Ziegler, Elsa, Baden.

28—3

Obere (VIII.) Klasse.

Ankener, Elise.
 Baumstark, Lina.
 Bähr, Martha.
 Benzinger, Mathilde.
 Bläss, Julie, Jaxtfeld.
 Brenzinger, Frieda.
 Daniel, Elise, Homburg v. d. H.

Devrient, Lina.
 Dürr, Mina, (Mühlburg).
 Ettliger, Babette.
 Feigler, Frieda.
 Fischer, Berthilde.
 Fischer, Marie.
 Fleischhauer, Klara.
 Goitein, Emma.
 *Grundmann, Gertrud, Halle a. S.
 Hecht, Therese, München.
 Hirsch, Anna.
 Honke, Elisabeth.
 Hoitz, Emma.
 Junker, Emilie.
 Krutz, Stephanie.
 Meyer, Elise, Beiertheim.
 Morlock, Frieda.
 Münch, Anna, (Metz).
 Pilckmann, Marie, Philadelphia.
 Scherer, Sophie.
 Schmidt, Luise, (Mühlburg).
 Schmidt, Martha.
 Schmidt, Paula.
 Schmidt-Staub, Edda.
 Sinauer, Anna, Pforzheim.
 Spuler, Hildegard.
 Ulrici, Magda, Göttingen.
 Vobach, H., (Neuendorf b. Potsdam).
 Ziegler, Helene, Wien.

36—2

B. Höhere Mädchenschule. (VII—I.)

VII. Klasse.

Parallelabtheilung A.

Bähr, Sara.
 Billigheimer, Ida, Rappenaу.
 Bock, Emma, Russheim.
 Brauer, Rosa, Waldshut.
 Desepte, Elisabeth.
 Döes, Amanda, Offenburg.

Eypper, Luise.
 Ellstätter, Johanna.
 Ettliger, Antonie.
 Götz, Frieda.
 Grimmert, Paula, Berlin.
 Haug, Laura, (Baden).
 Herrmann, Gertrud.
 Hoffmann, Alice.
 Holst, Hermine.
 Krutz, Lina

Loës, Leontine, Adelsheim.
 Loos, Luise.
 *Muth, Luise, (Freiburg).
 Peters, Elsa, Strassburg.
 Pfeiffer, Frieda.
 Reichenberger, Emilie, Eichtersheim.
 Rothmund, A., Tauberbischofsheim.
 Reiss, Emilie.
 Schmidtman, Elise, (Hannover).
 Schrempf, Marie.

Siegel, Marie.
Suck, Lina.
Speigler, Sophie.
Treutlein, Elsa.
Wertheimer, Josephine, Offenburg.
Wielandt, Helene.
Zorn, Frieda.

33-1

Parallelabteilung B.

Bauer, Lina.
Barner, Elisabeth.
Brückner, Bertha, Balingen.
von Büren, Marie.
Clever, Elsa.
Dell, Johanna.
Goffin, Gretchen, Hannover.
Goitein, Gertrude, Aurich.
Gutmann, Agnes, London.
Hoffmann, Martha, Freiburg.
Janson, Amalie.
Kling, Marie.
*Kloos, Elsa, (Hannover).
Kolb, Helene, Offenburg.
Krutz, Klara, Meersburg.
Lattner, Emma, (Mühlburg).
Leo, Melanie.
Morlock, Elise.
Möloth, Christine, Oppenheim.
Näher, Frieda.
Obkircher, Frieda, Mannheim.
Reinhold, Pauline.
Scherer, Anna.
Schneider, Elsa.
Schuberg, Johanna.
Schweickhard.
Strauss, Emma.
Ullmann, Anna.
Ullmann, Sophie.
Walder, Marie.
Weiss, Mina.

31-3.

VI. Klasse.

Parallelabteilung A.

Billing, Sophie.
Bischoff, Frieda.
Calmbach, Julie, Stuttgart.
Dengler, Elise.
Dreyfuss, Anna.
Feigler, Elise.
Fischler, Elise, Konstanz.
Fuhr, Ida.
*Grundmann, Hildegard, (Halle a. S.)
Haber, Jenny, Heilbronn.
Hoffmann, Marg., Berlin.
Keidel, Amalie, Mannheim.
Kern, Edith.
Koch, Adele, Emishofen.
Kölitz, Amalie.
Levis, Henny.
Müller, Anna.

Netter, Regina, Bühl.
Pfister, Anna, Frankfurt.
Peter, Johanna, Heidelberg.
Regensburger, Emmy, Mannheim.
Schmidt, Frieda, (Mühlburg).
Schmidt, Martha.
Schnurmann, Sophie.
Schwindt, Kamilla.
Sieder, Emma, Meiningen.
Sonntag, Frieda.
Spörin, Elisabeth, Lörrach.
Steinert, Hedwig, Berlin.
Stoll, Hedwig, Mannheim.
Straub, Luise.
Thalheimer, Lina, Merchingen.
Utz, Frieda.
Veit, Rosa.
Westhoven, Margarethe, Mannheim.
Will, Margarethe, Thiengen.
Willstätter, Henriette.
*Wolf, Charlotte, (Herzheim).

38-2

Parallelabteilung B.

Ankenner, Anna.
Astruck, Ida, (Frankfurt a. M.)
Benzinger, Sophie.
Berger, Mina, Colmar.
Betsch, Klara.
Biedermann, Marie.
Cahnmann, C., Rheinbischofsheim.
Darnbacher, Hedwig.
Dengler, Mina.
Dörr, Leonie.
Dörr, Constanze.
Edinger, Anna.
Fels, Sophie.
Gockel, Elise.
Hammer, Sophie.
Händler, Frieda.
Homburger, Gabriele.
Kopp, Karoline, (Schnierlach, Elsass).
Kühn, Auguste, (Steinbach).
Leers, Frieda, Heidelberg.
Lederle, Frieda, Triberg.
Lorenz, Luise, Schwetzingen.
Mayer, Johanna.
Mayerhöffer, Klara, Zell a. H.
Mayer, Marie.
Ohlmer, Marie.
Ritzhaupt, Marie.
Rothenacker, A., Vogelgrün, Elsass.
Sassnick, Stefanie.
Schlotterer, Marie.
Schmidt, Mathilde, Mainz.
Schmücker, Röschen, Köln.
Schwindt, Klara.
Usländer, Anna.
Wagner, Elise.
Wagner, Bertha, Radolfzell.
Wolff, Julie.

37

V. Klasse.

Parallelabteilung A.

Bischoff, Stephanie.
Bronner, Emilie.
Deeke, Toni.
Distelhorst, Emma.
Dölling, Marie.
Dreyfuss, Klara.
Ellstätter, Ida.
Ettlinger, Helene.
Haid, Emilie.
Herrmann, Frieda.
Hirsch, Rika, Thiengen b. W.
Hoeffle, Sophie.
Hoffmann, Ida.
Holst, Blanka.
Kälble, Johanna, Mannheim.
Kammerer, Frieda.
Köhler, Martha, Berlin.
Kohm, Frieda.
van ders Kors, Marie, Mannheim.
Krämer, Luise, (Sinsheim b. H.)
Lauer, Bertha.
*Lauter, Irma, (Frankfurt a. M.)
× von Leiningen, Mina, Baden-Baden.
Lister, Elise.
Lünzmann, Anna, Gondelsheim.
Meidinger, Paula, Aachen.
Mülhaupt, Anna.
Petets, Marie, Luisenthal.
Puch, Adda, Bremen.
Regensburger, Marie, Mannheim.
Reichard, Mathilde.
Schrempp, Mina.
Schweickhard, Alice, Forbach.
Stutz, Ida.
Ulmer, Anna.
Walter, Alice.
Wielandt, Gertrud, Mannheim.
Wipfler, Luise.

38-1

Parallelabteilung B.

Bartenbach, Lina.
Benzinger, Frieda.
von Büren, Elise, Weinheim.
Dratz, Emma.
Fischer, Emilie, Mahlberg.
Gageur, Emilie, Waldshut.
Gail, Lina, Hachenburg.
Gamb, Flora.
Gehrig, Anna.
Genter, Marie.
Gilg, Ida, Altenheim.
Grimm, Frieda.
Gutsch, Emma.
*von Hoxar, Franziska.
Jakob, Elisabeth.
Kaufmann, Karoline.
Kiefer, Marie.
Kiefer, Mina.
Markstahler, Mina.

Meyer, Natalie.
 Peter, Lydia, Heidelberg.
 Pfister, Marie, Frankfurt a. M.
 Quilian, Marie.
 Reinholdt, Elise.
 Reiss, Ella.
 Schmalz, Hedwig, (Tauberbischofsh.)
 Schuberg, Lina.
 *Schulz, Ella.
 Simmermacher, Mathilde.
 Spemann, Mina.
 Stern, Elisabeth.
 Winter, Auguste.

32—2

IV. Klasse.

Parallelabteilung A.

Bähr, Auguste.
 Bär, Bertha, Mannheim.
 Baer, Emilie, Mannheim.
 Berblinger, Marie.
 Berger, Luise, Chemnitz
 Bock, Anna, Russheim.
 Bodenweber, Lina.
 Bodenweber, Pauline.
 Brückner, Thekla, Bahlingen.
 Devrient, Anna.
 *Egetenmeier, Mathilde.
 Faist, Klara.
 Gerbert, Anna, Bruchsal.
 Glassner, Emma.
 Heilig, Marcella, Heidelberg.
 Herrmann, Marie.
 Höllischer, Ida.
 Hoffmann, Bertha.
 Jundt, Marie.
 Lefenz, Ella, Heidelberg.
 *Mayer, Frieda, (Müllheim.)
 Nagel, Emilie.
 Rothmund, Natalie, Konstanz.
 „Ruzek“, Paula, Elberfeld.
 *Schneider, Marie.
 Schnurmann, Irma, Muggensturm.
 Schuhmann, Mathilde.
 Seidenadel, Frieda.
 Spemann, Luise.
 Sticks, Luise.
 Strauss, Bertha.
 Strauss, Ida.
 Streissguth, Lidia.
 Weil, Bertha, Rust.
 Welte, Bertha.
 Wilhelm, Albertine, Villingen.
 Willmannsdörfer, Helene.
 Wormser, Helene.

38—3

Parallelabteilung B.

Bang, Elise.
 Barth, Olga.
 Bauer, Paula.
 Baumert, Anna.
 Billing, Luise.

Born, Hermine.
 Bronner, Marie.
 Bürger, Luise.
 von Deines, Karola.
 Gageur, Bertha, Waldshut.
 Gams, Lydia.
 Haberstroh, Anna.
 Hennemann, Elise, Giessen.
 Hinrichs, Luise, Puebla, Mexiko.
 Hinrichs, Emilie, Puebla, Mexiko.
 Hollenweger, Kätchen.
 *Kloos, Erna, Göttingen.
 Knorr, Else, Königsberg.
 Lindenlaub, Ida.
 Lorenz, Marie, Villingen.
 Louis, Willy, Rastatt.
 *Mayer, Luise.
 Nerlinger, Leonie, Saarlouis.
 *Nessler, Amalie.
 Neu, Bertha.
 Rothermel, Laura, (Steinbach).
 Schaaff, Adolfine, Leopoldshöhe.
 *Schäffer, Elise.
 Schmücker, Ella, Arnberg.
 Seidensticker, Meta, Hannover.
 Steiner, Luise, (Friedrichsthal).
 von Wangenheim, Berthi, Liegnitz.
 Weiss, Frieda.
 Werngt, Emma.
 Wolff, Marie.

35—4

III. Klasse.

Parallelabteilung A.

Appenzeller, Emilie.
 Baader, Ida.
 Bulster, Marie, Müllheim.
 Darnbacher, Eugenie.
 *Eypper, Jenny.
 Fischler, Hedwig, Konstanz.
 Gilg, Elisabeth, Altenheim.
 von Göler, Stephanie.
 von Göler, Karoline.
 Goldschmidt, Pauline.
 †Haaf, Anna.
 Hancke, Käthe, Berlin.
 Henle, Marie, (Paris).
 Hirsch, Anna.
 Homburger, Thekla.
 Junker, Mina.
 Kiby, Lina.
 Netter, Helene, Bühl.
 Oehler, Klara, Hornberg.
 Paar, Klara.
 Peters, Wilhelmine, Luisenthal.
 Rüd, Bertha.
 Ruh, Lina.
 Sauder, Sophie, Jever.
 Schmidt, Emma, Rastatt.
 Schnurmann, Henriette.
 Schweizer, Rosa.
 Seeligmann, Emilie.
 Sevin, Else.
 Stetter, Josefina.
 Strauss, Julie.

Veit, Emma.
 Wallraff, Lina, Lörrach.
 Weil, Anna, Rust.

34—2

Parallelabteilung B.

Ankener, Frieda.
 Bollag, Fanny, (Lengnau, Schweiz).
 Cadenbach, Klara.
 Creuzbauer, Ida.
 Deimling, Amalie.
 Dietz, Josephine, (Schwetzingen).
 Ehrenfried, Anna.
 Goffin, Franziska, Hannover.
 Graumann, Mathilde.
 Helmle, Elisabeth.
 Honsell, Gabriele.
 *Kaufmann, Kätchen.
 Kuhn, Emma, Mannheim).
 Mayer, Elise, Ludwigsburg.
 Obkircher, Maria.
 *Pfister, Bertha.
 Ruck, Emilie, Mannheim.
 Renck, Emma.
 Simmermacher, Adelh. Darmstadt.
 Sickler, Emma.
 Steinmann, Marie.
 Stortz, Anna, Neckargemünd.
 Turban, Pauline.
 Tschira, Amalie.
 × Walter, Flora.
 Welte, Maria.
 Widmer, Bertha.
 × Wilser, Leopoldine.
 Will, Elisabeth, Thiengen.
 Wörner, Josefina.

30—2

II. Klasse.

Parallelabteilung A.

Albrecht, Helene.
 Büre, Johanna, (Durlach).
 Helm, Anna.
 Helmle, Emma.
 *Kloos, Marie, (Göttingen).
 Knorr, Marie, Königsberg.
 *Kuntz, Laura, Rastatt.
 Massenbach, Anna, (Bühl).
 Massenbach, Marie, (Bühl).
 *Netzba, Auguste, (Durlach).
 Pfau, Marie.
 Runeck, Johanna.
 Richard, Marie.
 Schmid, Ottilie, (Durlach).
 Schmidt, Emma.
 Schwindt, Eugenie.
 Steinmetz, Ida, (Durlach).
 Treutlein, Lina.
 von Wangenheim, M. Glogau.
 Wilser, Lina.
 Wielandt, Elsa.
 Wipfler, Klara.

22—3

Parallelabteilung B.

× Baer, Ernestine, Mannheim.
Berger, Frieda, Donaueschingen.
Eisenlohr, Emma, Weidenau.
Fesenbeckh, Frieda.
Haag, Eugenie, Steinen.
Halle, Klara.
Helbing, Elisabeth, N. Mühlbach.
†× Hinrichs, Concha, Mexico.
Hoess, Mathilde, Offenburg.
Janson, Marie, (Mannheim).
Keller, Elise, (Heidelberg).
*Knauss, Anna.
Küntzle, Marie.
Lang, Pauline.
Leibfried, Johanna, Daudenzell.

× Lorenz, Emilie, Villingen.
Lünzmann, Pauline, Gondelsheim.
× Mock, Karoline, Frankfurt a. M.
*Netter, Fanny, (Bühl).
Nussbaumer, Ernestine, Rastatt.
× Schnappinger, Emma.
Spuler, Marianne, Durmersheim.

I. Klasse.

Baumann, Sophie.
Bär, Jenny.
× Brückner, Emilie, Oberkirch.
Ettlinger, Kella.

Goldschmidt, Johanna.
Held, Emma, Graben i. Bayern.
Hennemann, Emma, Giessen.
Jäger, Julie.
*Kälble, Marie, Bruchsal.
× Lauer, Luise.
Lehn, Fanny.
× Löhlein, Luise, (Bruchsal).
Netter, Ida.
× Öhl, Luise.
*Prestenbach, Emma, (Rastatt).
von Rein, Toni, Rudolstadt.
Schmith, Helene.
Schuberg, Adolfine.
× Stortz, Bertha, Neckargemünd.
Widmann, Mina, (Odenheim).

IV. Prüfungen und Schlussfeier.

Dienstag, den 28. Juli.

5—6¹/₂ Religion der israelitischen Schülerinnen in Klasse VIa. zu ebener Erde links und Klasse I. eine Treppe links.

Mittwoch, den 29. Juli.

11—12 Turnen der unteren Klassen (Anm. 2).

3—5 Religion der katholischen Schülerinnen in Klasse V a. eine Treppe rechts.

5¹/₂—6¹/₂ Turnen der oberen Klassen (Anm. 2).

Donnerstag, den 30. Juli.

8—10 Religion der evangelischen Schülerinnen in Klasse V a.

10¹/₂—11¹/₂ Religion der altkatholischen Schülerinnen in Klasse I.

3—4 Klasse 10—8	} in der Turnhalle.
4—5 „ 7 a und 7 b	

Freitag, den 31. Juli

8—9 Klasse 6 a und 6 b	} in der Turnhalle.
9—10 „ 5 a „ 5 b	
10—11 „ 4 a „ 4 b	
11—12 „ 3 a „ 3 b	
3—4 „ 2 a „ 2 b	} in Klasse 4 a, 2 Treppen rechts.
4—5 „ 1	

Samstag, den 1. August.

9 Uhr: **Schlussfeier** in der Turnhalle.

Anm. 1. Die Hefte der Schülerinnen liegen während der jeweiligen Prüfung ihrer Klassen zur Ansicht auf. Zeichnungen sind im Zeichensaal, 2 Treppen links, die Handarbeiten in dem Industriesaal, eine Treppe links, von Mittwoch mittag 3 bis Freitag mittag 5 Uhr, ausgestellt.

Anm. 2. Der Besuch der Turnprüfung ist nur gegen Eintrittskarten gestattet, welche zunächst den Angehörigen der betreffenden Schülerinnen verabfolgt werden. Die Karten sind nur für Erwachsene bestimmt; es ist nicht erlaubt, Kinder mitzubringen.

Anm. 3. Zu den Prüfungen der Klassen 1, 2 a u. b haben ausser den Vorgesetzten und Fachgenossen nur die Angehörigen der Schülerinnen und besonders Eingeladene Zutritt.

V. Bekanntmachung.

1. Das neue Schuljahr beginnt Montag den 14. September, an welchem Tage sich die Schülerinnen der I.—VII. Klasse morgens 9 Uhr und jene der Vorschulklassen VIII—X um 10 Uhr in ihren Klassenzimmern einzufinden haben. Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen werden unter Vorlage der Zeugnisse über früheren Schulbesuch, sowie der Geburts- und Impfscheine bis zum 21. Juli auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten (Sophienstrasse 14) in den Sprechstunden — Mittwoch 11 bis halb 1 und Donnerstag 3 bis halb 5 Uhr — entgegen-
genommen. Spätere Anmeldungen sind schriftlich einzureichen. Ein letzter Anmeldungstermin soll noch kurz vor Beginn den neuen Schuljahrs anberaunt und in dem hiesigen Tagblatt wie in den Karlsruher Nachrichten bekannt gemacht werden.
2. Das Normalalter für den Eintritt in die unterste Klasse der Vorschule ist das zurückgelegte 6. Lebensjahr. Zum Eintritt in eine der übrigen Klassen werden neben dem entsprechenden Alter die Kenntnisse verlangt, die je in der vorangehenden Klasse erworben werden. Die Aufnahmeprüfung findet in den ersten Tagen des neuen Schuljahrs statt, die endgültige Einreihung in eine Klasse nicht früher als nach 14tägiger Beobachtung.
3. Das Schulgeld wird wie an den übrigen höheren Lehranstalten dahier nach Massgabe einer von dem Grossh. Oberschulrat erlassenen Vorschrift in drei Teilen erhoben und beträgt für die drei Jahresabschnitte:

1	vom 11. September bis 11. Januar	in Kl. I—VII	ℳ 26,66,	in Kl. VIII—X	ℳ 20,—
3	„ 11. Januar „ 11. Mai	„ „ „	26,66,	„ „ „	20,—
3	„ 11. Mai „ 11. September	„ „ „	26,68,	„ „ „	20,—

Des Eintrittsgeld ist für alle Klassen auf ℳ 4 festgesetzt.
Im übrigen ist auf die von dem Grossh. Oberschulrat unterm 17. März v. J. genehmigte „Schulgeldeinzugs-Ordnung“ der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und auf die Verfügung des Grossh. Oberschulrats im Verordnungsblatt V vom Jahr 1882 zu verweisen.
4. Nach unserer Bekanntmachung in dem Jahresbericht 1879—80 S. 6 können 500 ℳ für Schulgeldebefreiungen verwendet werden. Gesuche um solche sind nach § 23 der Schulgeldeinzugs-Ordnung spätestens innerhalb 4 Wochen nach Beginn des Schuljahrs bei der Schuldirektion einzureichen.
5. Die Ferien dauern in der Weihnachtszeit und an Ostern je 14 Tage, an Pfingsten 5 Werktage, am Schluss des Schuljahrs 6 Wochen (vom 1. August bis 11. September).
6. Zur Hausordnung wird daran erinnert, dass die in den Räumen des Anstaltsgebäudes zurückgebliebenen Gegenstände, wie Schirme, Überschuhe u. d. gl. bei der Dienerin in Empfang zu nehmen sind. Sollte dies innerhalb 2 Monaten nicht geschehen, so werden dieselben nach Beschluss des Aufsichtsrats dem städtischen Armenrat zur Verfügung gestellt. Übrigens wiederholen wir hier den schon vor einigen Jahren den Angehörigen unserer Jugend gemachten Vorschlag, die Kleidungsstücke, welche die Schülerinnen ablegen, Schirme, Taschentücher u. a. wo möglich mit vollen Namen zeichnen zu lassen.
7. Den Austritt aus der Anstalt wolle man persönlich oder schriftlich, wenn immer möglich, vor dem Schluss des Schuljahrs anzeigen.

8. Aus unserer Unterrichtsordnung teilen wir eine hie und da nicht gehörig beachtete Bestimmung mit, welche lautet:

Jede Schülerin ist unbedingt verpflichtet, den Unterricht regelmässig zu besuchen. Findet eine kürzere oder längere Schulversäumnis statt, so ist dieselbe

1. im Krankheitsfall mittelst eines vom Vater oder der Mutter oder deren Stellvertreter ausgestellten Zeugnisses nachträglich zu begründen und
2. bei jedem anderen Anlass vorher nachzusuchen, und zwar
für eine einzelne Stunde bei dem betreffenden Lehrer,
„ einen ganzen Tag „ „ Klassenvorstand,
„ längere Zeit „ der Direktion.

9. Wenn eine Schülerin wegen besonderer Verhältnisse von einem oder mehreren Lehrgegenständen dispensiert werden soll, so hat sie unter Vorlage der nötigen Bescheinigungen (Wunsch der Eltern, ärztliches Zeugnis) sich an ihren Klassenvorstand zu wenden, welcher das weiter nötige besorgt.

Karlsruhe, im Juli 1885.

Dr. Löhlein.